

Ein Fund der Nelken-Sommerwurz, *Orobanche caryophyllacea* SM., im westlichen Hohen Vogelsberg

E. HAPPEL, Schotten

Im Juni 1981 fanden W. GRANDHOMME und A. HUDETZ (Schotten) im westlichen Hohen Vogelsberg einen kleinen Bestand von *Orobanche caryophyllacea* SMITH (= *O. vulgaris* POIRET, *O. galii* DUBY). Wir zählten zwei Stellen mit 8 + 3 Blütenständen, von denen der größte 43 cm maß.

Fundort: MTB **5421**/313 (Ulrichstein), R 351300, H 559891; Rudingshain: westlich „Wilde Berg“.

Standort: Wegrand auf einem flachen, mit Lehm durchsetzten Lesesteinhaufen (Basalt); südwestexponierter Hang, sonnig, relativ mild und abgeschirmt durch eine vor Nordwind schützende Feldhecke; 500 m ü. d. M.

Die Begleitflora von *O. caryophyllacea* geht aus folgender Liste hervor:

Aufnahmefläche ca. 4 m² (10. 06. 1981)

<i>Galium album</i> (Wirtspflanze)	3	<i>Taraxacum officinale</i>	1
<i>Festuca ovina</i>	2	<i>Anthriscus sylvestris</i>	+
<i>Hieracium pilosella</i>	2	<i>Rumex acetosa</i>	+
<i>Dactylis glomerata</i>	2	<i>Orobanche caryophyllacea</i>	+
<i>Veronica arvensis</i>	2	<i>Ranunculus auricomus</i>	+
<i>Agropyron repens</i>	2	<i>Bromus mollis</i>	+
<i>Arenaria serpyllifolia</i>	1	<i>Achillea millefolium</i>	+
<i>Rumex acetosella</i>	1	<i>Vicia angustifolia</i>	+
<i>Trifolium repens</i>	1	<i>Anthoxanthum odoratum</i>	+
<i>Plantago lanceolata</i>	1	<i>Trifolium pratense</i>	+
<i>Potentilla erecta</i>	1	<i>Rosa canina</i> iuv.	+
<i>Trisetum flavescens</i>	1	<i>Stellaria media</i>	+

Gebüchsaum aus *Rosa canina*, *Acer pseudoplatanus*, *Sorbus aucuparia*, *Rhamnus cathartica*, *Prunus avium* und *Crataegus* cf. *laevigata* × *monogyna*; hier ferner *Campanula rotundifolia*, *Rhinanthus minor* und *Trifolium medium*.

Beim Literaturstudium ließen sich für den Vogelsberg keine Angaben über die Nelken-Sommerwurz finden. Für Hessen werden in der jüngeren Literatur meines Wissens nur folgende Fundorte neueren Datums genannt: KUNZ (1957): „über dem bekannten Zwingenberger Steinbruch“, „südlich vom Luciberg bei Zwingenberg“, „am Backofen im Oberbeerbacher Tal“, „am Alexandertempel im Stettbacher Tal (über dem Weinberg)“; WITTENBERGER et al. (1968): „Dietzb [= Dietzenbach]: Steinberg“; GRIMME (1958): . . . Selten. Hain bei S. Allendorf (Hg), am Heldrastein (Möller). – Korbach auf Zechsteinhügeln und -rainen in der Marbeck (Hellwig, N). Einmal gefunden auf dem Ringwall auf dem Faust bei Goddelsheim (Schündel, Medebach).“

Vergleicht man diese spärlichen Funde mit den reichlichen Fundortangaben in der älteren Literatur, so steht die Art heute zu Recht auf der Roten Liste der in Hessen ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (HESSISCHE LANDESANSTALT FÜR UMWELT 1980), sie gehört aber meines Erachtens aus der Kategorie 3 (= gefährdet) in die Stufe 2 (= stark gefährdet) oder 1.2 (= vom Aussterben bedroht) umgruppiert.

Aus dem Schrifttum vor der Jahrhundertwende seien abschließend zwei wichtige Quellen zitiert, welche die ehemals weitaus reicheren Vorkommen dokumentieren können:

HOFFMANN (1879–89): „*Orobanche galii* DUBY, w. v. Rödelheim, Seckbach, Ober-Ramstadt (n. Wagner), Starkenburg, Worms, Mainz, Bingen, Kreuznach, Wonsheim, Münzenberg, Steinfurt. Hiernach dem milderen und mittleren Niveau des Rheinsystems angehörig, wie die vorigen Orobanchen. Gießen: Hardt, Bieber. H.-Steinberg (Hey. R. 285). Rheingrafenstein (n. Polstorf), H.-Starkenburg, Schloß (n. Bauer), Frankfurt, Feldberg, Altkönig, Heppenheim, Homburg.“

WIGAND (1891): „Sommerkopf bei Allendorf, Münzenberg, Hillscheid, Ehrenbreitstein, Ems: Waldrand auf der E.-Seite des kl. Seibels, westl. v. Rödelheim, Seckbach, Bergen, Oestrich, Mainz, Okriftel.“

Literatur

- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**), Kassel 1958.
HESSISCHE LANDESANSTALT FÜR UMWELT (Hrsg.): Rote Liste der in Hessen ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. 2. Fassung. Stand 31. 12. 1979. Wiesbaden 1980.
HOFFMANN, H.: Nachträge zur Flora des Mittelrheingebietes. Ber. Oberhess. Ges. Natur- u. Heilk. **18–26**, Gießen 1879–1889.
KUNZ, R.: Orobanchen an der unteren Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **6** (71), 1–3, Offenbach a. M. 1957.
WIGAND, A.: Flora von Hessen und Nassau. II. Fundorts-Verzeichnis, hrsg. v. F. MEIGEN (Schriften Ges. Beförd. ges. Naturwiss. **12** [4]). Marburg 1891.
WITTENBERGER, W., H. LIPSER & G. WITTENBERGER: Flora von Offenbach (= Schriftenr. Inst. Natursch. Darmstadt Beih. **19**). Darmstadt 1968.

Nomenklatur nach

EHRENDORFER, F.: Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas. 2. Aufl. Stuttgart 1973.

Die Violette Sommerwurz, *Orobanche purpurea* JACQ., im Buntsandstein-Odenwald

E. HAPPEL, Schotten

Am 17. 8. 1980 fand ich im Buntsandstein-Odenwald ein Exemplar der Violetten Sommerwurz, *Orobanche purpurea* JACQ. (det. W. SCHNEDLER). Weil in der Literatur – so weit mir bekannt – Angaben über die Art in diesem Raum fehlen, sei der Fundort hier mitgeteilt:

MTB **6420**/111 (Schlossau), R 49 36060, H 54 94980; südlich des Bahnhofs Hetzbach, westlich Güterberg; Naturraum 144.62 Beerfelder Platte (KLAUSING 1974); Standort: Wegrand am Waldeingang zum Güterberg, Halbtrockenrasen, Buntsandstein, Westhang, 350 m ü. d. M.; 17. 8. 1980 ein Blütenstand, 18. 10. 1981 zwei Fruchtstände.

Literatur

- KLAUSING, O.: Die Naturräume Hessens. Mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. Hess. Landesanstalt für Umwelt (Hrsg.), Wiesbaden 1974.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Happel Ernst

Artikel/Article: [Ein Fund der Nelken-Sommerwurz, *Orobanchaceae* SM., im westlichen Hohen Vogelsberg 10-11](#)